

Wolfsherzen

Von Satnel

Kapitel 28: Mondschein 19

Titel: Wolfsherzen/ Mondschein

Teil: 19

Autor: Satnel

Genre: original, shonen ai, lemon, fantasy

„gesprochene Worte“
,Gedanken‘

Disclaimer: Die Personen gehören alle mir. Sollte es Ähnlichkeiten mit lebenden Personen geben so ist das reiner Zufall.

Was war passiert? Irgendwie musste er eine Halluzination gehabt haben. Hatte Horus wirklich gerade aufgegeben? Doch es musste stimmen, denn als er den Kopf hob, sah er nur noch wie Horus mit Yaro im Haus verschwand.

„Ähm, nun gut. Sin hat das Duell gewonnen.“ Ob jemand Alekas Worte gehört hatte, war fraglich, da jeder mehr oder weniger erstaunt Horus nachsah. Alle bis auf seinen Vater der, wie Sin merkte als er zu ihm sah, zufrieden lächelte. War er stolz, darauf das sein Sohn so unehrenhaft gewonnen hatte?

Sin wandelte sich wieder zurück, blieb aber am Boden sitzen. Nach einige Augenblicken spürte er den Stoff seines Mantels um seine Schultern.

„Glückwunsch, du hast gewonnen.“ Eloy lächelte etwas gezwungen.

Ja, er hatte gewonnen. Die Hochzeit war abgeblasen. Er hatte ... „Nein!“

Sin sprang auf, den Mantel enger um sich ziehend. Das war nicht Sinn und Zweck dieses Duells gewesen. Er hatte es nur angezettelt um Horus beruhigter heiraten zu können. Nicht das er ihn wirklich heiraten wollte, aber er sollte nicht einfach gehen. Und wenn er ihn dafür heiraten musste, nun dann war es eben so.

Nun ruhten die Blick seiner Familie auf ihm. Kein Wunder bei seinem Aufschrei. Dieser Mistkerl, wie konnte er es wagen ihn so bloßzustellen? Noch dazu die Ehre eines Duells so zu beschmutzen.

Sin stürmte ihn nach. Eigentlich interessierte ihn die Ehre des Duells gar nicht. Sein Stolz war es, der angekratzt war. Horus hatte sich bei diesem Duell nicht einmal angestrengt und das war wie ein Schlag in Sins Gesicht. Vor allem mit diesem Ausgang.

Er erreichte Horus erst als dieser schon sein Zimmer betrat. „Horus!“

Dieser drehte sich bei seinem Namen überrascht um und sah Sin an. Dann ging er in

sein Zimmer und Yaro folgte ihm. Allerdings lies er die Tür offen. Eine eindeutige Einladung.

Sin folgte ihnen und schlug die Tür hinter sich zu.

„Pack die Koffer Yaro. Ich glaube nicht, das wir hier jetzt noch länger erwünscht sind.“

Yaro nickte und öffnete den Deckel einer Truhe.

Nein, so nicht. Sin schlug den Deckel wieder zu und setzte sich darauf. „Du bist mir eine Erklärung schuldig.“

„Warum? Du hast gewonnen. Viel mehr gibt es dabei nicht zu erklären.“

„Warum? Aus welchem Grund hast du aufgegeben?“ Sin verstand es nicht. Horus hatte zwar etwas zu Aleka gesagt, doch das war kein ausreichender Grund.

Horus seufzte und gab Yaro ein Zeichen sie alleine zu lassen. Dann sah er Sin ernst in die Augen. „Sei mal ehrlich Sin. Warum wolltest du diesen Kampf?“

Bei Horus plötzlicher Ernsthaftigkeit wurde Sin plötzlich etwas unsicher. Das passte nicht zu dem Älteren. „Weil ich wusste, das ich es verlieren würde. Ich wollte beruhigter auf diese Heirat zugehen.“

„Hättest du sie deswegen gewollt? Natürlich, du hättest dich deinen Regeln gebeugt, aber hättest du es auch wirklich gewollt?“

Sin wand seinen Blick von Horus ab. Er konnte ihm nicht mehr in die Augen sehen.

„Nein.“

Seine Meinung über diese Hochzeit hätte sich deswegen nicht geändert. Doch es war nicht die Hochzeit an sich die ihn abstieß sondern die Art, wie es dazugekommen war. Er war kein Stück Fleisch, das man einfach so verschacherte.

„Warum also dieses Duell Sin? Warum ein Duell dessen Ausgang nur etwas gebracht hätte, das dir widerstrebt?“ Er schüttelte den Kopf.

„Weil...“ Sin fiel es regelrecht schwer diese Worte auszusprechen. „Weil ich nicht will das du gehst. Ich weiß nicht wieso, aber ich mag deine Gegenwart. Verrückt wo du mich die meiste Zeit nur ärgerst.“

Horus sah ihn erstaunt an. Dann lächelte er sacht. „Du bist ein Idiot Sin. Ich auch, das gebe ich offen zu, wenn auch aus ganz anderen Gründen. Warum hast du mich dann nicht einfach darum gebeten?“

„Du hättest mich ausgelacht.“ Dessen war sich Sin ganz sicher. Außerdem war das keine Frage die man einfach mal so stellte.

Horus nickte bedächtig. „Wahrscheinlich hast du Recht. Aber nun lache ich doch nicht oder? Ich bleibe gerne noch etwas in deiner Nähe, wenn du es willst.“

Auf welche Zeitspanne bezog sich die Definition etwas? Aber es war besser als nichts. Sin nickte zustimmend.

„Gut.“ Horus lächelte und kniete sich vor ihn hin. Seine Hand strich über das Haar des Jüngeren.

„Und am Tage deiner Volljährigkeit werde ich meinen Heiratsantrag wiederholen. Dann kannst du mir offen und ehrlich deine Antwort geben. Ohne das dein Vater oder sonst wer Einspruch dagegen erheben kann.“

„Was?“ Sin sah ihn überrascht an. Was sollte das jetzt schon wieder? Es war eine Lösung die ihn einerseits erstaunte, andererseits aber auch freute.

„Die Zeit bis dahin kannst du mich als deinen Verlobten betrachten. Wenn du mich sogar heiraten wolltest, um mich bei dir zu behalten, halte ich das für eine ganz annehmbare Lösung.“

Das überrumpelte Sin jetzt einigermaßen. Doch Horus hatte Recht, wenn er ihn heiraten wollte, dann war das eine ganz annehmbare Alternative. „Das wird meinem Vater nicht gefallen.“

„Tja, dann sollten wir es lieber schnell hinter uns bringen.“ Horus stand auf und reichte Sin die Hand.

Nickend ergriff Sin die Hand. Das wäre wohl das Beste. Jetzt waren noch alle von dem Duell verwirrt, da war es das Beste die Situation auszunutzen.

Er war bei weitem nicht so zuversichtlich wie er sich vor Sin gab. Doch was konnte Alessandro schon machen? Im schlimmsten Falle ihn aus dem Haus werfen, doch das traute er ihm nicht zu und die Freundschaft mit seinem Vater würde er wegen so etwas auch nicht riskieren. Zumindest hoffte er das stark.

Sie fanden alle noch im Garten, wo er sie alleine gelassen hatte, mehr oder weniger in Gespräche verwickelt. So lange hatte die Verwirrung wohl nicht gedauert, da sie sich jetzt schon die Mäuler über ihn zerreißen konnten.

„Vater?“ Sin sah zögernd zu seinem Vater hoch.

„Ja?“ Alessandro, der gerade mit Aleka diskutiert hatte, sah zu ihm.

„Wir sind zu einer Entscheidung gekommen. Nicht wegen dem Kampf, sondern der anderen Sache.“

Nein, der Ergebnis des Duells stand ja schon fest. Sin hatte gewonnen aufgrund seiner Aufgabe, da gab es nichts mehr zu diskutieren.

„Na dann erübrigt sich unsere Diskussion ja wohl.“ Aleka grinste und wirkte einigermaßen erleichtert.

„Es kam nämlich noch nie vor, das ein Überlegener aufgegeben hat. Das ist einfach nur... bescheuert.“

„Danke.“ Horus warf ihm einen beleidigten Blick zu. Mit ihm würde er sich nie verstehen. Für diese Aufgabe, hatte es gute Gründe gegeben, doch die konnte er ihm kaum darlegen. Noch dazu wollte er das auch gar nicht. Das ging nur ihn und vielleicht Sin etwas an.

„Ach und Horus, wegen der Abmachung.“ Alessandro lächelte.

„Du hast meinen Segen.“

Was? Wie hatte er denn das geschafft? Er hörte gar nicht mehr Sin zu, der seinem Vater ihre Übereinkunft erklärte. Wieso, wodurch hatte er bewiesen, das er in Sin verliebt war. Er hatte doch nichts getan was Liebe demonstriert hatte oder? War es vielleicht seine Aufgabe gewesen? Aber das konnte nicht sein, da hatte er doch einfach nur getan was ihm richtig erschienen war.

„Nun meinetwegen kann Horus hier bleiben, es sollte nur jemand seiner Familie erklären.“ Alessandro sah nachdenklich auf seine eigene Familie.

Wahrscheinlich überlegte er wen er schicken konnte.

„Das würde ich gerne übernehmen.“

Horus sah überrascht auf Kobe. War er schon die ganze Zeit bei ihnen gestanden?

„So wie ich meinen Vater kenne, wird er schon wieder zurückerwartet. Ich würde ihn gerne bis zur Küste begleiten, da kann ich dann auch gleich Horus Nachricht überbringen.“

„Das ist eine hervorragende Idee.“ Aleka legte einen Arm um die Schultern seines Sohnes. „So hat Katrein nicht einmal einen Grund zu meckern.“

„Wenn du willst.“

Kobe nickte. „Ja.“

„Nun, dann ist die Sache ja geregelt.“ Alessandro lächelte erleichtert.

„Zur Hochzeit will ich dann aber eine Einladung als Gast.“ Aleka klopfte Horus freundschaftlich auf die Schulter.

„Du bist doch dagegen oder?“ Zumindest hatte er ihm das unmissverständlich klar

gemacht.

Aleka grinste nur breit. „Wie gesagt, du bist wie ich und deswegen weiß ich auch das du manchmal einen Tritt in den Hintern brauchst. Ansonsten kriegen wir ja nichts auf die Reihe.“

„Na toll.“ Horus schnaubte.

„Hey sei doch froh. Nur so hast du Sin endgültig für dich gewonnen.“

Als ob das nicht auch ohne seine Hilfe gegangen wäre. Doch nun hatte er ja genug Zeit um seine zuvor begangenen Fehler wieder gutzumachen. Und in ein paar Jahren würde er Sin von sich aus ohne Zwang einen Heiratsantrag machen. Bis dahin musste er sich eben anstrengen, um eine positive Antwort zu erhalten.

Nun geht Kobe also auf eine Reise. Was wird ihn da wohl erwarten? Kann er seinen Auftrag ausführen? Kommt er wieder wohlbehalten heim? Oder kommt er überhaupt wieder heim?

Das alles wird im nächsten Abschnitt von Wolfsherzen/Vollmondschmerz beantwortet.